



# Trivapor

# INFO

November 2016



Informationsblatt des Vereins TRIVAPOR, Dampfschiffahrt auf den Juraseen • Redaktion: Sébastien Jacobi, Postfach 1624, 2001 Neuchâtel • PK 17-345529-7 • [www.trivapor.ch](http://www.trivapor.ch)

## Die „Neuchâtel“ weiter auf Erfolgskurs!



# Begrüssung des Präsidenten



Liebe Mitglieder,

Es ist ein glücklicher Präsident, der sich heute melden darf!

Nach der Saison 2015, während dieser das Schiff sehr gute Leistungen erzielte, hat es im Sommer 2016 wiederholt seine Fähigkeiten und seine touristische Anziehungskraft bewiesen. Die Resultate finden Sie in dieser Trivapor-Info. Sicher hat die kurze Panne, hier geschildert durch Yves Müller, einen Stillstand über zehn Betriebstage verursacht. Es passierte glücklicherweise während einer regnerischen Zeit, die sonst das gute Ergebnis des Jahres getrübt hätte. Aber eine Wiederholung möchten wir trotzdem vermeiden!

Die Generalversammlung in Concise war ein voller Erfolg, dank des liebevollen Empfangs und der perfekten Organisation durch die Gemeinde.

Diese hat vorgeführt, was für sie das Wort „Gastfreundschaft“ bedeutet. Nochmals besten Dank! Auch der Gott Aeolus hat uns mit stillem See und prachtvoller Frühlingssonne beglückt. Was könnte man wohl dazu noch verlangen!

Die Region von Yverdon-les-Bains wurde besser angeschlossen als früher. Zu den Fahrten für das Fest „Eau Lac“ (Wasser See) – inzwischen zum beliebten Ereignis gewachsen – werden jetzt mit Erfolg fahrplanmässige Fahrten am 1. Sonntag des Monats angeboten. Danke an Pierrette Roulet-Grin für ihre Hartnäckigkeit!

Der Vertrag zwischen der Stiftung Trivapor-Marc Oesterle und der LNM war gültig bis Ende 2016. So war es für uns in diesem Jahr eine Prioritätsaufgabe, ein neues Dokument für die Periode 2017-2019 zu verfassen, dies unter Berücksichtigung der inzwischen gesammelten Erfahrungen. Man woll-

te eine stillschweigende Weiterführung vermeiden. Dieses Ziel wurde am 29. September erreicht!

Die freiwilligen Mitarbeiter („Jeudistes“) haben ihre wenig beobachtete Arbeit zur Gesundheit des Schiffes weitergeführt. Ein grosses Dankeschön.

Dies als Rückblick zur vergangenen Saison!

Die Trivapor-Info im Frühling 2017 wird uns weitere Neuigkeiten bringen, aber ich kann jetzt schon mitteilen, dass die nächste Generalversammlung am **Samstag, den 20. Mai 2017 in Murten** stattfinden wird. Bitte tragen Sie diesen Anlass in Ihre Agenda ein!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Wintersaison und freue mich auf ein Wiedersehen im nächsten Monat Mai.

*François Kistler  
Präsident des Vereins Trivapor*



Concise. Nach der Generalversammlung wird Grossrätin Pierrette Roulet-Grin an Bord der „Neuchâtel“ begrüsst. V. l.: Matrose Bruno Bras Pinto, Kapitän Philippe Grandjean, Pierrette Roulet-Grin, Kassier François Guye (genannt Galopin) und der ehemalige Kapitän Charles Grandjean.



Zwei Mal die „Neuchâtel“! Tourisme Neuchâtelois hat für begleitete Stadtbesichtigungen einen Rundgang Belle Epoque durch die Stadt konzipiert. Teil davon ist der Hafen mit Kunstwerk von Kesh.

## Neuer Vertrag mit der LNM

Der Wunsch des Besitzers, das Schiff in einem Zustand wie ein Museumsstück zu erhalten, aber gleichzeitig die Planung eines regen Betriebes zu erwarten, kann den wirtschaftlichen Interessen des Betreibers LNM zuwiderlaufen. Dieser verwaltet das Unternehmen in der Suche des Gleichgewichts zwischen den erwarteten Leistungen und der Wirtschaftlichkeit, im Rahmen der vom Verwaltungsrat erhaltenen Subventionen.

Das Hauptanliegen des Vertrags, der beide Partner verbindet, ist das Regeln des Betriebes des Schiffes sowie der damit verbundenen Verantwortungen. Die von der CGN aus ihrer Erfahrung mit der Genfersee-Flotte erhaltenen Informationen haben die Verhandlungen beschleunigt, indem geprüfte Lösungen durch beide Partner angenommen wurden.

Der alte Vertrag bestand aus einem Rahmenvertrag mit einer Beilage betreffend Unterhalt des Schiffes. Diese Formel bleibt erhalten.

Der neue Rahmenvertrag übernimmt die wichtigen Punkten des alten, mit Ergänzungen, gemäss den Erfahrungen aus den Jahren 2014 bis 2016. Die wichtigsten Neuheiten sind folgende:

- **Betrieb des Schiffes:** Die „Neuchâtel“ soll mindestens 4 Tage pro Woche fahrplanmä-

ssig fahren, dies zu den gleichen Bedingungen wie jene der anderen Schiffe der Flotte.

- **Verwendung des Schiffes als Restaurant im Hafen:** Eine gewisse Flexibilität wird dem Betreiber gebilligt, soweit dies die Obligationen des oben erwähnten Betriebes nicht stört und nur für Gruppen auf Reservation angewendet wird.

- **Regeln zur Zusammenarbeit:** Ein Führungsrhythmus wird formell eingeführt, um über verlangte Traktanden und Termine zeitgerecht zu verhandeln.

Die Beilage ist ein neues Dokument, das gegenüber der alten Ausgabe fast vollständig neu verfasst wurde. Es bestimmt formell:

- **Die Unterhaltspolitik:** Diese sieht die Erhaltung im restaurierten Zustand vor
- **Die Unterhaltsarten und wie man diese anwendet:** Sie teilen sich auf in: Vorsichtsmassnahmen, oder Massnahmen bedingt zur Behebung von Schäden oder zur Erhaltung des Kulturerbes. Diese werden plangemäss und in einer im Dokument vorgeschriebenen Art ausgeführt.

- **Die Abgrenzung und die Verantwortungen:** Die technischen Antriebsanlagen und

was mit der Erhaltung des Kulturgutes zu tun hat gehen zu Lasten von Trivapor. Der Unterhalt von Schiffsteilen, die gleicher Natur sind wie jene der üblichen Flotte, geht zu Lasten der LNM.

- **Die Kontrollen:** Trivapor kann einen auswärtigen und anerkannten Experten zu einem Audit herbeirufen.

Für den Verein Trivapor bedeuten diese Verpflichtungen aus diesem Vertrag das Führen eines Betriebs-Budgets, das ganz und nur durch den Betrag der Mitglieder und Spenden bestehen wird.

Die Beträge für den Vorsichtsunterhalt können im Voraus berechnet werden, aber jene der anderen Unterhaltsformen, wie zum Beheben von Schäden, sind nicht voraussehbar und können nur gemäss der Erfahrung geschätzt werden. Diese ist noch nicht erhältlich und wird sich im Laufe der Jahre aufbauen lassen.

Das Budget für das Jahr 2016 wird leicht überschritten werden, dies hauptsächlich wegen der Panne im Juni. Dieser Mehraufwand wird aber die finanzielle Gesundheit des Vereins nicht in Frage stellen.

# Eine glückliche Entwicklung

Zum Vergleich gibt die Tabelle die Zahlen vom letzten Betriebsjahr der „Neuchâtel“, vor der Ausrangierung 1968, dann jene der ersten drei Jahre nach der Restaurierung wieder.

Während der ersten Betriebsperiode, von 1912 bis 1968, wurde die „Neuchâtel“ wenig eingesetzt: insgesamt 194'697 km oder im Jahresdurchschnitt 3'605 km. Das beste Jahr war 1913: 119 Betriebstage und 14'557

km. Das Schlimmste war 1918 mit Null km wegen Mangel an Touristen und Kohle wegen dem Krieg.

In den drei Jahren der neuen Lebensperiode ist die durchschnittliche Tagesfrequenz steigend, dies dank einer treuen Kundschaft und einer guten Wahl des Fahrplan-Angebots. Das Schiff war aber im Juni ausser Dienst und blieb bei dem schlechten Wetter von geringen Frequenzen geschont. Von den besten Resultaten nennen wir jene vom Sonntag 7. August mit insgesamt 850 Personen auf der Strecke nach Yverdon, dann der letzte Betriebstag, Sonntag 24. September, mit tausend Personen.

	1968	2014	2015	2016**
Betriebstage	52	107*	80	63
Km	5427	7471*	8327	6804
Beförderte Personen	?	17840	34287	29763
Personen pro Tag	?	330	428	472

\*Davon 53 Tage und 2894 km Fahrten für Personal-Instruktion. / \*\* Schiff wegen technischer Störung ausser Betrieb vom 6. Bis 23. Juni. / Im Jahr 2013: 13 Tage Versuchsbetrieb durch Shiptec.

## Die Pfeife der „Neuchâtel“

Während den Restaurierungsarbeiten der « Neuchâtel » blieb die Originalpfeife unauffindbar. Dank den guten Beziehungen mit den Dampferfreunden vom Genfersee (ABVL) hat uns das Musée du Léman, in Nyon, die Dreiklangpfeife des ehemaligen Raddampfers „Major Davel“ (1892-1967) geliehen. Diese Pfeife trägt das Schild „Schäfer und Budenberg, Berlin“. Gemäss Kopie des Bestellscheins von Escher Wyss aus dem Stadtarchiv Zürich, wurden gleichzeitig drei Stück Dreiklangpfeife an die Berliner Firma bestellt, dies für die Halbsalonschiffe Neuchâtel, Fribourg und Yverdon.

Dank der Hartnäckigkeit von Roland Bourquin, von Rochefort, Mitglied Trivapor seit dem Gründungsjahr, war es möglich eine der drei Pfeifen zu erwerben. Herr Bour-

quin erinnerte sich, an einer Ausstellung über die Schifffahrt im Jahr 1987 in Boudry, zwei solche Pfeifen gesehen zu haben. Der damalige Organisator, Albert Rossetti, ist ebenfalls Mitglied von Trivapor. Diese beiden Herren trafen sich diesen Frühling anlässlich der GV von Trivapor. Aus dem Archiv von Herrn Rossetti erfuhr man, dass die Pfeifen von der LNM geliehen wurden! Trivapor nahm darauf Kontakt auf mit dem Werftchef LNM „Roland Scheidegger, der uns eine Pfeife übergab. Bevor wir diese installieren wollte Markus Graf, Dampfmeister CGN, diese in Ouchy mit Druckluft prüfen. Dort ist aufgefallen, dass ein Stück fehlt. Dieses soll im Lauf des Winters angefertigt werden. Im nächsten Frühling sollte man also wieder die lang gesuchte Originalpfeife hören können.

Eric Portenier, Oberkapitän, und Roland Scheidegger, Werftchef, stellen die Originalpfeife der „Neuchâtel“ vor.



## Unser Dampfschiff: ein wahres Glück!

Wenn die „Neuchâtel“ während der Saison 2016 wieder so viele Kunden begeisterte, so ist das auch der Mannschaft zu verdanken: Kapitäne Philippe Grandjean (3. Kapitän-Generation) und Serge Tonka, die Maschinisten der CGN Genfersee Markus Graf, Guillaume Linder und Denis Prior, Maschinist-Gehilfe Hysen Neziraj, Kassiere François Guye „Galopin“ und Luc Jeanmonod, Kontrolleur/Matrose Bruno Bras Pinto und Stellvertreter Noshaj Fatos, Michel Gaudard, Perek Melween und Kilian Nicolet.

Herzliche Gratulation für die sehr gute Küche an Bord, unter der Leitung von Michel Robert-Nicoud und Nicolas Masson, sowie Mitarbeiter Valdet Neziraj. Unser Dank gilt auch der netten Bedienung durch Karim Amrane und Amal Garibal.



Die Mannschaft der „Neuchâtel“, umrahmt von Freunden, nach Ankunft der letzten Fahrt der Saison am Sonntag 24. September 2016.

## Panne an der Maschine

Während der Saison 2016 hatte die «Neuchâtel» eine einzige Panne, die anfangs Juni eine kurzfristige Ausserbetriebnahme bedingte. Am Wärmetauscher, der das Speisewasser für den Heizkessel vorwärmt, wurde vom Maschinisten ein Wasserverlust festgestellt.



Der defekte Deckel am 8. Juni 2016.

Am Gussdeckel, der über 60 Jahre problemlos seinen Dienst tat, wurde ein gravierender Haarriss entdeckt, der nach Aussage der Spezialisten ein Ermüdungsschaden ist.

In Zusammenarbeit mit Shiptec, dem Vertragspartner in Luzern, wurde entschieden, diesen Gussdeckel neu zu fabrizieren und den defekten Deckel zwischenzeitlich mittels einer provisorischen Reparatur durch Schweißen betriebsfähig zu machen. Das Schiff war 15 Tage ausser Betrieb, glücklicherweise während einer Schlechtwetterperiode! Danach konnte die Saison problemlos absolviert und am 24. September

beendet werden. Anschliessend wurde der neu erstellte Deckel montiert und unter Betriebsbedingungen getestet. Finanziell hat dieser Schaden das Budget Trivapor belastet, da die Entschädigung durch die Kaskoversicherung nur die provisorische Reparatur umfasste.

Der gleiche Deckel roh in Luzern am 9. Juni.



## Wieder aus dem „Dornröschenschlaf“ geholt

Wie bis anhin haben die Freiwilligen (die „Bénévoles“) im letzten Frühjahr 2016 diverse Arbeiten zur Auswinterung der Neuchâtel ausgeführt. Dieses Mal gab es keine Sonderaufwendungen und die Arbeiten liefen nach Plan. Insgesamt wurden von 12 Personen ca. 180 Stunden aufgewendet. Die schmutzigste Arbeit ist wie jedes Jahr das Dach vom winterlich anfallenden Vogeldreck zu reinigen, weshalb wir die Erstellung eines grossen Netzes in Auftrag gegeben haben. Nach Saisonende haben wir nun unter Anleitung des Herstellers in 2 Stunden das kaum sichtbare Netz aufgespannt und seine abschreckende Wirkung bereits beobachten können. Neu in der Arbeitsliste ist die regelmässige Kontrolle und Entstopfung verschiedener Regenrinnen und Abläufe, um weitere Schäden in den Schiffsräumen zu vermeiden. Um den familiären Zusammenhalt aller jährlich beteiligten Bénévoles zu fördern, haben wir am 4. September

fast vollzählig die grosse Fahrt nach Yverdon unternommen, zum ersten Male mit Frau resp. Partnerin! Bei diesem fröhlichen Anlass wurden zwei neue Kollegen Willkommen geheissen. Ein grosser Dank an

alle Beteiligten!! Während dem vorzüglichen Essen wurden, unter Gelächter, viele spezielle Erlebnisse ausgetauscht.

*André Bernoulli*



Die „Neuchâtel“ mit winterlichem Schutznetz gegen Möven und deren Dreck.

# Vorschau 2017

Für die Mitglieder von Trivapor beginnt die nächste Dampfschiff-Saison am 20. Mai 2017. An diesem Tag findet die Generalversammlung in Murten statt. Anschliessend

beginnt der fahrplanmässige Betrieb, etwa im gleichen Rahmen wie im Jahr 2016: vier Tage pro Woche, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, mit Kurs nach Yverdon-les-Bains jeweils am ersten Sonntag im Monat.

## WIR SUCHEN "JEUDISTES"

Wenn Sie gerne bei freiwilligen Unterhaltsarbeiten am Schiff mitmachen wollen und in der Nähe von Neuchâtel wohnen, dann melden Sie sich bei der Equipe der "Jeudistes", so benannt, weil sie sich in der Regel am Donnerstag treffen.

### Kontaktperson:

André Bernoulli, Tel. 032 331 06 91.

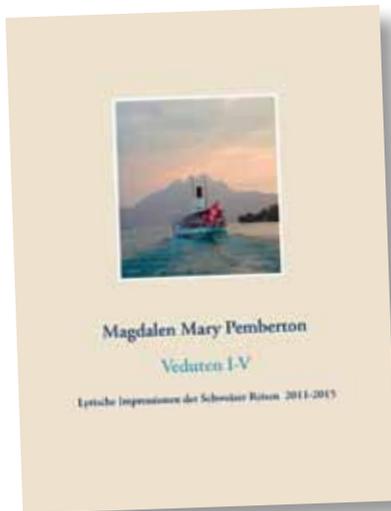
Die Direktion der LNM prüft die Möglichkeit einer Abend-Kreuzfahrt mit Essen an Bord. Diese würde am Donnerstag nach Estavayer-le-Lac führen. An diesem Tag würde das Dampfschiff zuerst die Mittagsrundfahrt in Neuenburg durchführen, dann am Nachmittag eine erste Fahrt nach Estavayer mit Anschluss in diesem Hafen von und nach Yverdon. Murten würde an den anderen üblichen Wochentagen am Ball bleiben.

## BEILAGE: EINZAHLUNGSSCHEIN

Trivapor-Info wird nicht nur an unsere Mitglieder gesandt, sondern auch an Personen, die ihr Interesse an unseren Tätigkeiten durch Spenden bekundet haben. Ein Einzahlungsschein ist beigelegt, jedoch ohne Verpflichtung für Nicht-Mitglieder und Club 1912-Mitglieder.

Herzlichen Dank an die Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag bereits entrichtet haben, aber auch an diejenigen Mitglieder, die es in den nächsten Tagen noch nachholen!

Trivapor-Info erscheint  
zwei Mal im Jahr:  
Frühling und Herbst.



## Lyrische Impressionen der Schweizer Reisen

Die Schweizer «Veduten» sind Bilder in lyrischer Form - Sonette und kurze, nachdenkliche Betrachtungen. In diesem 72-seitigen Buch mit einem Photo von DS Unterwalden auf dem Cover gibt es unter anderem Gedichte über die Dampfschiffe Neuchâtel, Lötschberg, Uri und Unterwalden.

Die zweisprachige Schriftstellerin Maggie (Magdalen) Pemberton wurde 1954 in England geboren und ist seit 1982 abwechselnd in der Schweiz, in München und in Wien tätig. Sie ist Mitglied der «Dampferfreunde

Vierwaldstättersee». In den Sommermonaten 2011-2015 unternahm sie einige Reisen durch die Schweiz und war vorwiegend am Vierwaldstättersee, Brienersee und Bielersee sowie im Berner Oberland und im Kanton Graubünden. Die Reisen wurden mitunter auch zu Zeitreisen; der Leser wird eingeladen, Vertrautes anders zu sehen.

Das Buch hat die ISBN 978-3-8448-0305-1 Nummer und kann sowohl beim Buchhandel als auch im Internet bestellt werden. Es kostet CHF 13,90.

